



5. März 2023

Erfahrungsbericht von S. (1968): Beschneidung, Diagnose, Blaseninfekte und OPs an der Harnröhrenmündung

Ungefähr im Jahre 2003 hatte ich eine Verengung der Vorhaut. Daher schlug der behandelnde Arzt damals eine Beschneidung vor und führte dies auch durch. Leider wurde dieses entfernte Gewebe damals meiner Ansicht nach zu wenig untersucht und analysiert, oder ich wüsste es nicht mehr. Der LS dürfte wahrscheinlich eine der Ursachen der Verengung gewesen sein. Ich habe die Beschneidung grundsätzlich gut verarbeitet und auch keine weiteren Komplikationen gehabt.

Ab 2016 hatte ich dann immer wiederkehrende Blasenentzündungen mit unklarer Ursache. Im Bereich des Penischafts begannen sich Risse zu bilden, daher besuchte ich eine Hautarztpraxis. Die Diagnose ergab in der Folge LS.

Die Blasenentzündungen blieben, und was es damit auf sich hat, begann ich mich mehr und mehr zu beschäftigen. Ich wandte mich an den Verein, der mir eine gute Adresse angeben konnte. Seit dann bin ich auch Mitglied.

Im Jahr 2019 hatte ich dann einen operativen Eingriff wegen der langstreckigen Harnröhrenstriktur, da die Verengungen im Bereich Harnröhre grob waren und das Wasser lösen sehr schwierig war.

Im Jahr 2022 gab es einen weiteren operativen Eingriff mit einer Öffnung im Eichelbereich, da die Verengungen im vorderen Bereich wieder auftraten mit den gleichen Problemen von früher. mit

Jetzt momentan bin ich beschwerdefrei. Mit Salben Therapie habe ich die Krankheit mehrheitlich im Griff, auch wenn ich die Therapie bis 2022 nicht immer konsequent gemacht habe. Ab Mitte 2022 habe ich aber mich dem Thema mehr gewidmet und die Salbe Therapie konsequent durchgeführt. Der Erfolg ist sicher bemerkbar, aber die Spuren (weisse Struktur) werden wohl immer ersichtlich bleiben.

Mein Fazit und Tipp an andere Männer mit LS:

In diesen vergangenen Jahren habe ich mehrere Spezialisten in der Urologie kennen gelernt. Auch habe ich zwei Hautarztpraxis besucht und mich mit Hausärzten besprochen.

- Ob die Verengung der Harnröhre durch LS verursacht wurde, ist nicht bestätigt und ist unklar, für mich hat dies aber mittlerweile durchaus einen Zusammenhang
- Jeder Arzt fühlt sich nur für sein eigenes Fachgebiet zuständig und denkt leider (zu wenig) über sein eigenes Fachgebiet hinaus und greift fächerübergreifend ein
- Eine Abstimmung zwischen Hautarzt und Urologie ist unbedingt notwendig und wird meiner Ansicht zu wenig gefordert
- Stete Kontrolle darüber, wie weit sich der LS entwickelt und allenfalls weiterverbreitet ist nach mir zwingend

Anmerkung des Vorstands: S. ist bereit mit anderen Männern des Vereins in direkten Kontakt zu treten, Vernetzung über die Geschäftsstelle auf office@lichensclerosus.ch